

38.

Greisengesang.

Aus den östlichen Rosen von Rückert.

Op. 60, N° 1.

118.

Mäßig langsam.

Singstimme. *f*
 Pianoforte. *f* *ben marcato*

Frost hat mir be - rei - fet des Hau - ses Dach; doch warm ist mir's ge -
 blie - - - ben im Wohn - ge - mach. Der Win - ter hat die
 Schei - tel mir weiß ge - deckt; doch fließt das Blut, das
 ro - - - te, durchs Herz - ge - mach. Der Ju - gend Flor der

Wan - gen, die Ro - sen sind ge - gan - gen, all ge - gan - gen ein-an - der
 nach. Wo sind sie hin - ge -
 gan - gen? Ins Herz hin - ab. Da blühn -
 sie nach Ver - lan - - - gen, wie vor so - nach, nach Ver -
 lan - - - gen, wie vor so -

nach... Sind

al - le Freu-den - strö - me der Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den

Bu - - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nach - ti - gal - len der

Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im stil - len hier ei - - ne

wach. Sie sin-get: Herr des Hau-ses! verschleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die

kal-te dring ins Ge - mach. Schleuß aus den rauhen
f *decresc.*
 O - dem der Wirk - lichkeit, und nur dem Duft der Träu - me,
cresc. *fp* *pp*
 und nur dem Duft der Träu - - - me gib Dach und
 Fach, dem Duft der Träu - - - me gib Dach und
 Fach.
f